

"Referendariat" in England?

Beitrag von „dacia“ vom 9. April 2006 20:36

Hallo,

ich mache gerade das PGCE in den Fächern Deutsch und Französisch und das Referendariat ist ganz klar nicht das "induction" year sondern PGCE. Das "induction" year ist einfach ein Probejahr, man hat keine Kurse mehr und man hat lediglich 3 Beobachtungen, am Ende derer ein Bericht geschrieben wird, ob man die Standards immer noch erfüllt. Im PGCE lernt man wie man unterrichten sollte, wird ständig geprüft und man bekommt am Ende auch das QTS (qualified teacher status), das in Dt angeblich als 2 Staatsexamen "anerkannt" wird (allerdings wird einem unterstellt, dass man noch viele Defizite in der Ausbildung hat, die man irgendwie ausgleichen muss).

Damit kann man in den verschiedenen Bundesländern einen Anpassungslehrgang machen. In Hessen z.B wird das PGCE in der Regel mit 6 Monaten anerkannt und somit dauert der Anpassungslehrgang 18 Monate. Dabei werden bei mir z.B die 2 Fächer des ersten Staatsexamens zugrunde gelegt, in meinem Fall Franz und Englisch. Das 2 Staatsexamen muss ich nicht mehr machen in dem Sinne, also die Examensarbeit und die Examensprüfungen, aber die ganzen benoteten Lehrproben. Auch muss ich an den Seminarveranstaltungen teilnehmen.

In NRW könnte ich unter Umständen eine Qualifikation Deutsch als Fremdsprache bekommen, mehr auch nicht. Ich könnte auf keinen Fall in Deutschland Deutsch unterrichten, weil ich es nicht studiert habe. Wenn ich noch das induction year mache, dann bräuchte ich in NRW angeblich gar keinen Anpassungslehrgang (aber das glaube ich nur wenn ich es sehe). In Hessen müsste von Fall zu Fall entschieden werden, vielleicht wird mir das auch anerkannt, zumal ich schon ein Jahr Ref gemacht habe.

Wenn ich noch einige Jahre hier arbeite ist die Chance groß, dass mir meine Arbeitserfahrung auch in Hessen direkt als 2 Staatsexamen anerkannt wird. Bestimmt "spart" man keine Zeit wenn man PGCE und induction macht. Aber es ist stressfreier, denn durch induction fallen sehr sehr wenige durch und man arbeitet ja als normaler Lehrer und hat lediglich 3 Beobachtungen im Jahr. Im induction year verdient man auch ca 20.000 Pfund. Das PGCE empfand ich auch um einiges stressfreier als das Ref. Vor Dezember hatte ich 3 hammerharte Wochen, das war um Längen schlimmer als Ref, aber seitdem ist es eigentlich super. Na ja, ich muss schon viel machen, weil wir hier ja Ganztagschule haben, aber wir haben kaum Korrekturen, kaum Tests, ich habe z.Z ein super Buch mit vielen Zusatzmaterialien und muss daher nicht mehr so viel selbst produzieren. Also es gibt viele die das PGCE als sehr stressig empfinden, aber ich finde es ganz angenehm und habe noch ganz gut Zeit für meine Familie. Mein Kurs geht übrigens noch 7 Wochen.

Im Übrigen, deine Freundin kann in Hull z.B (und in einigen anderen wenigen Städten) einen

Intensivkurs für Französisch machen (extension course), fängt im Mai an und man bekommt eine bursary. Geht 4 Monate, ist für blutige Anfänger gedacht und damit kann man auf jeden Fall Französisch bis KS4 (also GCSE) unterrichten. Es ist nämlich sehr schwer mit nur Deutsch eine Stelle zu bekommen.

Soweit ich weiß haben Sprachen nächstes Jahr keinen Mangelfachstatus. Trotzdem muss man sich keine Sorgen machen, dass man keinen Platz für einen PGCE bekommt. Ich habe mich letztes Jahr Mitte Juli beworben und hätte noch an sehr vielen Unis einen Platz bekommen. Ich habe mich im Übrigen direkt bei der Uni beworben und nicht über GTTR. Erst als ich mich für eine Uni entschieden habe und mein Interview hatte, habe ich die GTTR eingeschaltet. Allerdings war ich auch sehr spät dran, da geht es alles über Umwege:-).

Also ich weiß nicht wie leicht es ist eine Stelle zu bekommen, ich habe bisher 6 Einladungen zu Interviews bekommen, bin zu 3 Stellen gegangen, eine Schule wollte ich doch wieder nicht, bei den anderen 2 Schulen war ich erfolglos. Aber immerhin wurde ich eingeladen. Es gibt schon einige Stellen, gerade wenn man flexibel ist. Ich weiß jetzt ganz genau was ich will, ich will nur eine Top Schule mit sehr guten Ergebnissen. An solchen Schulen wird auf Fremdsprachen noch viel Wert gelegt. Alles andere will ich sowieso nicht. Wenn das nicht klappt, dann werde ich wohl wieder nach Dt zurück gehen und 18 Monate Anpassungslehrgang in Hessen machen. Im meinem Kurs haben allerdings schon so 3-4 einen Job und die "Jobsaison" fängt jetzt an. Einer muss sogar Deutsch in einer Schule neu einführen! Also es stimmt nicht, dass keiner mehr Deutschlehrer braucht.

Ich denke, wenn deine Freundin einfach nur das PGCE macht ohne die Fächer studiert zu haben, kann sie ziemlich sicher in Deutschland keine Anerkennung bekommen. Man sollte das PGCE in einem der studierten Fächern gemacht haben. In NRW ist es etwas seltsam, in meinem Fall wäre es egal in welchem Fach ich das PGCE gemacht hätte. Theoretisch kann man mit einem PGCE in England das induction year in einem ganz anderen Fach machen als das Fach des PGCEs (wenn man eingestellt wird), oder sogar in einer anderen Schulart (z.B Grundschule). Aber in Deutschland sind sie nicht so locker. Übrigens, in meinem Kurs gibt es einen Deutschen der Soziologie studiert hat und er jetzt Deutschlehrer wird und er hat keinerlei Probleme Deutsch zu unterrichten. Es ist hier alles nicht so anspruchsvoll:-).

Übrigens die ganzen Infos was nach dem PGCE passiert könnten auch falsch sein. Ich habe zwar öfters bei den zuständigen Stellen angerufen und denke, dass ich gut informiert bin, aber letztendlich muss von Fall zu Fall unterschieden werden. Ich kann nur ganz sichere Infos zum PGCE an sich geben, weil ich mittendrin bin. Über das induction year bin ich auch ganz gut informiert und habe auch mit vielen NQTs gesprochen (newly qualified teachers nennt man die Lehrer im induction year, also die sind schon qualified, aber newly qualified, daher brauchen sie noch Unterstützung und sind quasi im Probejahr. Die Qualifikation wird einem auch nicht wieder weggenommen, aber wenn man das induction year nicht besteht, darf man nicht an staatlichen Schulen unterrichten. Induction gibt es glaube ich auch "erst" seit 99). Am besten man macht PGCE (oder GTP oder SCITT, das alles führt zum QTS) + induction, damit hat man die besten Chancen sich den Anpassungslehrgang zu sparen. Wenn man sowieso den Anpassungslehrgang machen muss, weil man z.B keine 2 Fächer studiert hat, dann kann man natürlich gleich nach

dem PGCE wieder nach Dt. Der Anpassungslehrgang dauert eben länger. Über die Anerkennung des PGCEs kann ich nur das wiedergeben was mir gesagt wurde. Ich habe es nicht selbst ausprobiert:-). In 1-2 Jahren weiß ich mehr:-)

gruß

dacla